

ÜBER Leben

... in Verfolgung

Derzeit sind weltweit mehr als 365 Millionen Christen in 78 Ländern wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. In 50 Ländern gilt dies sogar in einem sehr hohen bis extremen Maß; davon betroffen sind 317 Millionen der dort lebenden 756 Millionen Christen. Verfolgung oder auch Diskriminierung kennt viele Facetten: Am härtesten trifft es die Christen oder auch Gruppen von Christen, die wegen ihres Glaubens eingesperrt, verletzt, gefoltert oder getötet werden oder aufgrund ihres Glaubens beispielsweise ihre Arbeit oder ihre Lebensgrundlage verlieren. In manchen Län-

dern bekommen Kinder aufgrund ihres Glaubens oder des Glaubens ihrer Eltern keine oder nur eine schlechte Schulbildung oder werden Christen aufgrund ihres Glaubens aus ihren angestammten Wohngebieten vertrieben. In ganz vielen Ländern dürfen Christen keine Kirchen bauen und sich nicht privat versammeln. Gerade in muslimisch geprägten Ländern steht die Konversion zum christlichen Glauben unter Strafe oder ist gesellschaftlich geächtet.

Wir können wenig tun, doch wir können protestieren, dürfen nicht vergessen und können für die Brüder und Schwestern beten!



Foto: KNA-Bild



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HEILIG KREUZ

✉ Wesermünder Straße 24 B
21762 Otterndorf

☎ 04751 3500

📠 04751 911749

💻 pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de
www.katholische-kirche-otterndorf.de

PFARRBRIEF

Juli / August 2024



Ein Segen

Gott möge segnen
die Straßen und die Wege.
Gott möge behüten
alle, die fahren, und alle, die gehen.
Gott möge an deiner und an meiner Seite sein,
wann immer wir unterwegs sind.

Text: Theresia Bongarth (gekürzt), In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Pexels / Pixabay.com - Lizenz In: Pfarrbriefservice.de

Kann Gott alle Gebete erhören? – Eine Antwortmöglichkeit

Gläubige Menschen haben sicher alle schon mal gebetet. Egal in welcher Situation: vor einer wichtigen Prüfung, in einer schwierigen Lebenslage, in der Kirche, bei einem Unfall von jemandem, der einem nahesteht. Jeden Tag beten Millionen Menschen, viele auch mehrmals. Aber kann Gott die ganzen Gebete überhaupt hören? Immerhin beten Menschen ja auch gleichzeitig ... Und was passiert, wenn zwei Leute für etwas Gegensätzliches beten? Wenn

beide Fußballteams für den Sieg beim Pokal beten? Wie reagiert Gott dann?

Die beiden Fragen selbst sind nicht sicher zu beantworten, keiner weiß wirklich, wie Gott die Gebete aufnimmt und damit umgeht. Doch Gott ist kein Mensch, und somit kann er meiner Meinung nach jedes Gebet mitbekommen. Es ist für uns nicht vorstellbar, wie das genau passiert, doch Gott ist anders als wir.

Die zweite Frage, was passiert, wenn Menschen für etwas Gegensätzliches beten, ist ebenfalls nicht genau zu beantworten. Ich selbst denke mir dazu, dass Gott keine Maschine ist, die ein Gebet bekommt und ein Ergebnis liefert. Die Antworten, die Gott geben will, erkennt man vielleicht erst mal gar nicht, sie könnten zum Beispiel wie Vorschläge oder Tipps von Gott wirken. Nur weil man für etwas gebetet hat, heißt das nicht, dass man es auch bekommt. Gott muss ein Gebet nicht zwingend erfüllen. Trotzdem kann es nie nachteilig sein zu beten. Schließlich muss dieses ja auch nicht im direkten Zusammenhang zu einem Wunsch stehen, sondern kann beispielsweise auch ein Dankeschön sein.

Johannes Brunner



Foto: Hans Brunner

Gesprächskreis - Treffen : Di. 16.07., 15.00 Uhr
 Familienkreis - Treffen : Mo. 08.07., 19.30 Uhr



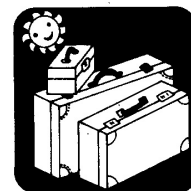
Herzlichen Dank für die Kollekten und Spenden im Juni:

Für Aufgaben unserer Gemeinde: 260,70 €



Auch in diesem Jahr haben wir die Freude, Father Anthony wieder in unserer Gemeinde aufs Herzlichste zu begrüßen. Er versieht die Seelsorge und feiert mit uns die Heiligen Messen vom 14. Juli bis zum Anfang September. Für die Zeit in Otterndorf wünschen wir gutes Gelingen, viel Freude und „God bless You“ !

Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde!



Allen, die Urlaub haben, in Urlaub fahren oder ihn zuhause verbringen, wünschen wir eine gute Zeit, gute Erholung und viele Momente der Freude - mit Gottes reichem Segen!

Und allen, die in dieser Zeit arbeiten, vielleicht **mehr** als sonst, am Arbeitsplatz oder auch zuhause, herzlichen Dank, viel Geduld und Kraft - auch das mit Gottes reichem Segen!

Pfarrbüro – Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Urlaubsbedingt geschlossen am 06. und 08. August !

IMPRESSUM: Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Otterndorf
 Redaktion: Volker Hilpert
 Pfarrer: Christian Piegenschke
 Anschrift: Wesermünder Straße 24 B - 21762 Otterndorf
 Tel.: 04751 3500 Fax: 04751 911749 Tel. Pfarrheim: 04751 911750
 Email: pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de
 Hausmeister: Dirk Cohen, Email: cohen@katholische-kirche-otterndorf.de
 Bankverbindung: Volksbank Stade-Cuxhaven
 IBAN: DE62 2419 1015 0274 1890 00 BIC: GENODEF1SDE



Der Bäckermeister fragt seinen Lehrling: „Welche Zutaten nimmst du für den Kuchen?“ - „Ein Drittel Zucker, ein Drittel Butter und zwei Drittel Mehl.“ - „Ist das nicht ein Drittel zu viel?“, fragt der Meister schmunzelnd. „Ja, stimmt“, antwortet der Lehrling. „Ich muss wohl eine größere Backform nehmen.“

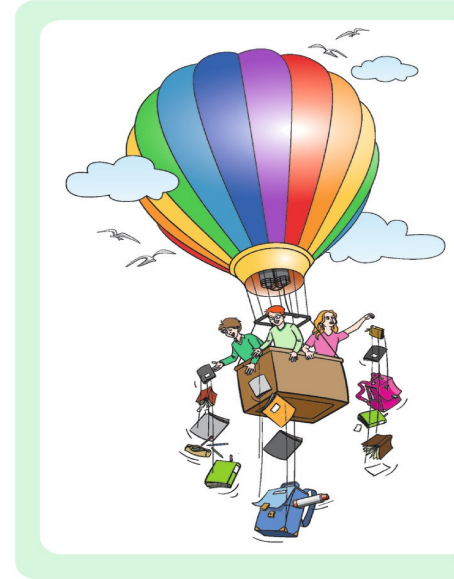
© Döring/DEIKE

Dennis und Daniel mieten ein Boot und rudern zum Angeln auf den See. Sie haben Glück, die Fische beißen. „Die Stelle sollten wir uns merken“, sagt Daniel. Darauf nimmt Dennis ein Stück Kreide aus der Tasche und macht damit ein Kreuz auf den Boden des Bootes. „Ach, das wird wohl nichts nützen“, sagt Daniel, „wenn wir das nächste Mal kommen, kriegen wir wahrscheinlich nicht das gleiche Boot.“



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de





Schule aus – Tasche raus!

In Schweden gibt es den Brauch, am Ende der Weihnachtszeit den Tannenbaum aus dem Fenster zu werfen, um Platz zu schaffen für den Frühling. Auch Kinder müssen Platz schaffen – nicht räumlich, sondern im Kopf – für die Ferien, für Abenteuer und Erlebnisse. Also: Schule aus – Tasche raus! Ballast abwerfen, Leichtigkeit gewinnen, für Höhenflüge.

Das Ziel eines Schuljahres ist für die Schülerinnen und Schüler ein gutes Zeugnis, mit dem eine Versetzung in die nächste Klassen- oder Jahrgangsstufe möglich ist. Stimmt das? Jein, denn es gibt andere, weitere, wichtige Ziele: Sich selbst weiterentwickeln zu einem verantwortungsvollen, liebevollen Menschen. Freunde zu finden. Selbstständiger zu werden. Das gilt für jedes Alter. Fähigkeiten, die nicht in Noten ausgedrückt werden können. Dennoch bleiben Noten – zumindest in den späteren Jahrgängen – von großer Bedeutung. Und manchmal liegen schlechte Noten im Weg und verhindern im schlimmsten Fall die Versetzung.

Das ist für Schülerinnen und Schüler eine schmerzhaft Erfahrung. Wichtig ist es dann für Eltern, Familie und Freunde: Die negative Erfahrung nicht zu verschärfen, auf Vorwürfe zu verzichten, die eigene Enttäuschung nicht zu deutlich zu zeigen. Noch ist kein Mensch dadurch klüger geworden, dass ich ihm eintrichtere, dumm zu sein. Denen, die auf dem Weg geblieben sind – das heißt nicht, dass sie gescheitert sind – sollten sie entgegengehen und in den Arm nehmen. Aufbauen, nicht niedermachen. Gemeinsam Lösungen suchen. Und auch Kinder, die das „Klassenziel“ nicht erreicht haben, brauchen Ferien, brauchen Erholung, müssen den Kopf einmal freibekommen.



Foto: Deike

Den Globus bereisen mit leichtem Handgepäck. Kinderleicht! Die Welt ist ein Dorf! Stimmt das? Nein. Mag die Welt ein Dorf geworden sein; unser Dorf, sprich die Umgebung, in der wir leben, wird vielen dagegen immer fremder. Weltbürger möchten wir sein, oder doch zumindest Europäer, dabei wäre uns allen schon viel geholfen, wenn wir vielleicht bessere Nachbarn wären.



Wir brauchen dieses ruhige Verharren im Licht der Sonne Gottes; wer an dieser Stelle Zeit sparen will, spart an der falschen Stelle.

Reinhard Deichgräber

Reisen ist ein spannendes und lehrreiches Unterfangen; ein kluger Kopf hat einmal gesagt, dass Reisen das beste Mittel gegen Vorurteile sei. Ein ebenso kluger Kopf hat über das Reisen aber auch gesagt, dass man seine eigene Welt immer mitnimmt.

Neustart - Neubeginn

Für viele von euch beginnt in diesen Wochen ein neuer Lebensabschnitt – in einer neuen Schule, in einer Ausbildung oder einem Studium. So ein Neustart ist aufregend, macht Spaß, öffnet ganz neue Blickwinkel, man lernt neue Menschen kennen, kann sich ausprobieren, lernt Neues. Doch so ein neuer Lebensabschnitt kann auch mit Sorgen verbunden sein: Schaffe ich das? Werde ich akzeptiert, wie ich bin? Oder lege ich vielleicht einen Fehlstart hin? Wobei ihr beruhigt sein könnt: Anders als im Sport werdet ihr nach zwei Fehlstarts nicht disqualifiziert.

Herr, wir bitten dich, schenke den Schulkindern, den Lehrerinnen und den Lehrern einen guten Start ins neue Schuljahr.

Herr, wir bitten dich, schenke den Erstklässlern Spaß und viel Freude an der Schule. Lass sie bitte immer gesund und mit einem guten Gefühl zur Schule gehen.

Herr, wir bitten dich, beschütze diese Kinder und helfe ihnen in schwierigen Situationen.

Herr, wir bitten dich, schenke den Erstklässlern gute Freunde, die immer für sie da sind, die mit ihnen spielen, zuhören und sie trösten.

Lieber Gott, wir bitten dich, hilf doch auch den Menschen, die unsere Grundschüler begleiten. Gib den Eltern Kraft, den Großeltern, den Paten und den Freunden. Hilf, dass alle füreinander da sind und sich auch gegenseitig unterstützen. Und hilf, dass sich alle an der Grundschule wohlfühlen, hilf den Lehrer/-innen, die mit den Kindern arbeiten und dafür Kraft brauchen; hilf, dass gute Gemeinschaften in den Klassen entstehen und dass alle nicht vergessen, dass du bei ihnen bist und sie beschützt.



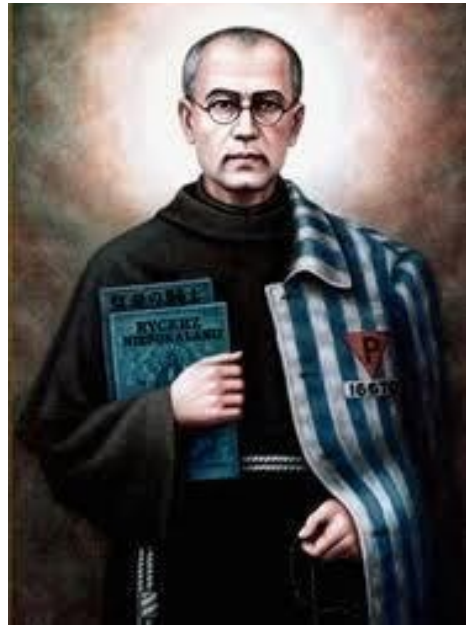
Andrea Naumann

12 _ GEDENKEN IM MONAT AUGUST _



Die heilige Klara (1193/94–1253), deren Gedenktag wir am 11. August feiern, kam aus einem wohlhabenden, adligen Elternhaus in Assisi. Nachdem sie Franziskus hatte predigen hören, ließ sie Luxus und Sicherheit hinter sich, um Christus in radikaler Armut nachzufolgen. Sie lebte bis zu ihrem Tod in der Klausur des Klosters von San Damiano. Viele Frauen, Verwandte und Freundinnen, schlossen sich ihr an. Für sie schrieb Klara die erste Ordensregel der Geschichte, die eine Frau für Frauen geschrieben hat.

Bild: Simone Martini, Heilige Klara, Kapelle der Unterkirche der Basilika San Francesco in Assisi (1322)



Am 14. August feiert die Kirche das Fest des heiligen Märtyrers Maximilian Kolbe (geb. 1894). Der polnische Priester, der ein weltweites Medienapostolat aufgebaut hatte, kam 1941 ins KZ Auschwitz, wo er anstelle eines jungen Familienvaters in den Hungerbunker ging und dort ermordet wurde.

Bild: pinterest

Am 28. August feiert die Kirche den heiligen Augustinus (geb. 354). Der Bischof von Hippo in Nordafrika zählt zu den bedeutendsten Kirchenlehrern, seine Autobiografie, die „Confessiones“, gehören zur Weltliteratur. Im Jahr 430 ist Augustinus in Hippo gestorben.

Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

_ GEDENKEN IM MONAT JULI _ 5

Foto: Karl-Heinz Lenzner



Am 26. Juli feiern wir den Gedenktag der Eltern Mariens, Joachim und Anna. Das heilige Paar wird in den Evangelien nicht erwähnt. Um das Jahr 200 werden zum ersten Mal ihre Namen genannt. Seit dem 10. Jahrhundert wächst ihre Verehrung.



Ihr Namenstag ruft Ostern in uns wach, wir feiern am 22. Juli **Maria Magdalena**. Nach dem Lukasevangelium gehört sie seit ihrer Heilung von einer dämonischen Besessenheit zu Jesu Jüngerkreis, mit anderen Frauen „hielt sie ihm den Rücken frei“ für seinen Dienst, ging mit ihm nach Jerusalem und war auch unter dem Kreuz noch da. Dem Johannesevangelium zufolge zeigte sich der Auferstandene ihr zuerst und „begabte“ sie zur „Apostelin der Apostel“.

ideen archiv



Seit 2021 begeht die Kirche am vierten Sonntag im Juli (in der zeitlichen Nähe des Gedenktages der Großeltern Jesu, Anna und Joachim, am 26. Juli) den Welttag der Großeltern und Senioren. In diesem Jahr lautet das Motto: „Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin (Psalm 71,9).“ Da heute die Großeltern in der Weitergabe des Glaubens an die Kinder eine immer größere Rolle spielen, können Anna und Joachim unsere Fürsprecher sein, dass auch unsere Kinder die Frohbotschaft von Jesus Christus hören und erleben.



14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Juli 2024

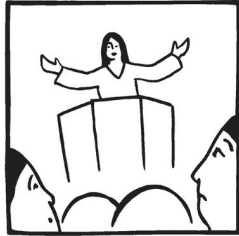
14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 1,28c – 2,5

2. Lesung: Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ildiko Zavrakidis

» Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist? Und was sind das für Machttaten, die durch ihn geschehen? «

So. 07.07. 10.00 Uhr: Wortgottesfeier
Kollekte für Aufgaben unserer Gemeinde

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Juli 2024

15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

So. 14.07. 10.00 Uhr: Heilige Messe
Kollekte für Aufgaben unserer Gemeinde

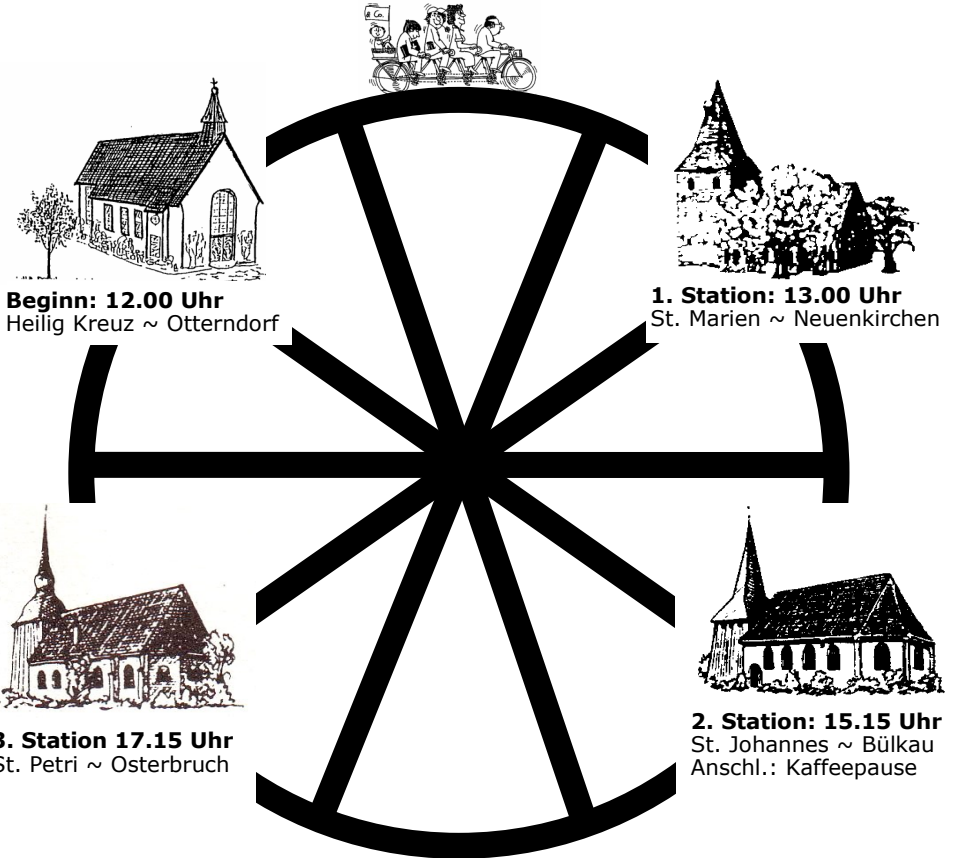
Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Otterndorf

Samstag, den 24. August 2024

Rad-Pilgerfahrt

Gäste sind herzlich willkommen!

... vom Wert der Freundschaft ...



Für Teilnehmer / -innen, die nicht oder nur teilweise mit dem Fahrrad fahren können oder wollen, ist für Mitfahrgelegenheit und Fahrradtransport gesorgt. Weitere Auskünfte sind im Pfarrbüro (Tel. 04751 3500) erhältlich.

Bewegung

verändert das Denken, das Fühlen, vieles wird auf einmal als leichter empfunden. Der Mensch – und das gilt eben auch für den gläubigen Menschen – ist nicht für den Stillstand geschaffen. Vielleicht finden sich auch deshalb Pilgerwege sehr früh in der Kirchengeschichte.

Heute gibt es Pilgerwege in jeder Region, kürzere oder längere, für sehr unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten. Das Ziel ist immer die Begegnung mit sich selbst und mit Gott, da spielt es keine Rolle, ob das Ziel fünf oder 500 Kilometer entfernt ist.

Der Weg auf dem Bild führt bis zum Horizont und darüber hinaus – eine Strecke von wenigen Kilometern nur. Denn für die eigene Horizont-erweiterung ist nicht die Länge des Weges ausschlaggebend, sondern meine Bereitschaft, mich verändern zu lassen.

Pilgern

sich auf den Weg machen
 seinem Herzen einen Ruck geben
 dem Klang seiner Schritte folgen
 auf den Lippen ein Lied
 einen Fluch, ein Gebet
 Menschen begegnen –
 Menschen ertragen
 die Schöpfung preisen
 Orte erkunden
 Gedanken lenken
 sich Neuem öffnen
 Stille atmen
 Kleider trocknen, Füße cremen
 auf Gott vertrauen
 Ankommen

Text: Marianne Bruns In: Pfarrbriefservice.de



16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. Juli 2024

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «

So. 21.07. 10.00 Uhr: Heilige Messe
 Kollekte für Aufgaben unserer Gemeinde

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Juli 2024

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ildiko Zavrakidis

» Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken. «

So. 28.07. 10:00 Uhr: Heilige Messe
 Kollekte für Aufgaben unserer Gemeinde

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. August 2024

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



Ildiko Zavrakidis

» Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. «

18. August 2024

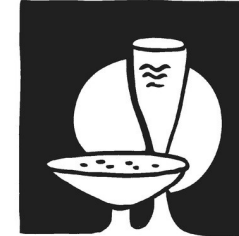
20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Sprichwörter 9,1-6

2. Lesung: Epheser 5,15-20

Evangelium: Johannes 6,51-58



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. «

So. 04.08. 10.00 Uhr: Heilige Messe
Kollekte für Aufgaben unserer Gemeinde

So. 18.08. 10.00 Uhr: Heilige Messe
Kollekte für die Domkirche

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. August 2024

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung: Epheser 4,30 – 5,2

Evangelium: Johannes 6,41-51



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu ihnen: So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. «

25. August 2024

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Josua 24,1-2a.15-17.18b

2. Lesung: Epheser 5,21-32

Evangelium: Johannes 6.60-69



Ildiko Zavrakidis

» Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes. «

So. 11.08. 10.00 Uhr: Heilige Messe
Kollekte für Aufgaben unserer Gemeinde

Sa. 24.08. 12.00 Uhr: Beginn der Rad - Pilgerfahrt

Do. 15.08. 18.00 Uhr: Heilige Messe ~ Mariä Aufnahme in den Himmel

So. 25.08. 10.00 Uhr: Heilige Messe
Kollekte für Aufgaben unserer Gemeinde